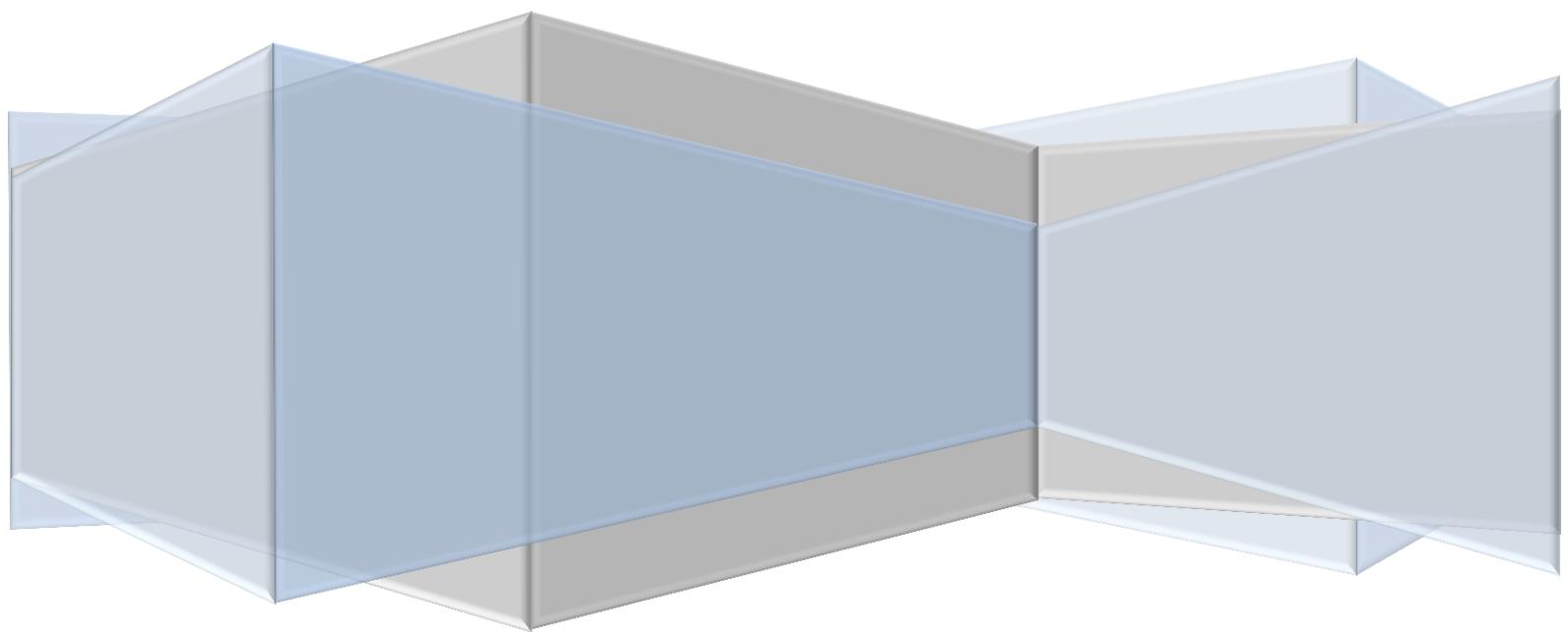


Willy Brandt Schule – Mülheim an der Ruhr



WBS | BO-Curriculum

August 2019



Inhalt

1. Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums.....	3
2. Ziel/e der Berufsorientierung.....	3
3. Rahmenbedingungen der Schule	3
4. Überblick über den BO-Prozess.....	6
5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch unterrichtliche Bausteine ..	6
5.1. Jahrgangsbezogenen Überblick (Matrix 1).....	7
5.2. Einzelbeschreibung (Matrix 2).....	15
6. Kompetenzraster Berufsorientierung	37
7. Einsatz eines Portfolioinstruments.....	39
8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):	39
9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten.....	40
10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit	41
11. Informationstransfer	41
12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation.....	42
13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte	42
14. Anhang AW-Curriculum	43

1. Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums

Seit Bestehen der Gesamtschule hat die Berufsorientierung einen sehr hohen Stellenwert. Ein wichtiges Anliegen ist es, die Schüler entsprechend ihren Stärken, auf das Berufsleben vorzubereiten. Dafür gibt es ab der Klasse hat besondere Unterrichtsfächer:

- Berufsorientierung 1 (Handwerk)
- Berufsorientierung 2 (kaufmännische Berufe)
- Berufsorientierung 3 (Catering)
- Berufsorientierung 4 (Lernen durch Lehren) nur in Klasse 10

Vielseitige Maßnahmen zur Berufsorientierung werden den Schülern, auch in speziellen Projektwochen, seit Jahren an der Willy-Brandt-Schule schon angeboten. Durch die Einführung der Standardelemente sind Bausteine, wie die Potentialanalyse lediglich hinzugekommen und die Finanzierung wurde abgesichert. Die Anschlussvereinbarung dokumentiert eine verbindliche Beteiligung von Eltern, der Arbeitsagentur und Schule.

2. Ziel/e der Berufsorientierung

Ab Klasse 8 liegt der besondere Schwerpunkt auf der Berufsorientierung. Entsprechend den Vorgaben der landesweiten Vorgaben KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) beginnen die Schüler in Klasse 8 mit der Potenzialanalyse und setzen sich anschließenden in der Berufsfelderkundung mit ihren Stärken und Schwächen auseinander, arbeiten mit dem Berufswahlpass und bearbeiten Einstellungstests. Für das Bewerbungstraining erhalten sie den letzten Schliff beim Benimmtraining, führen Betriebsbesichtigungen durch und beschäftigen sich bei der DASA in Dortmund mit dem Thema Arbeitsschutz. Begleitet werden diese projektartig angelegten Unterrichtseinheiten durch kontinuierliches Arbeiten in drei Fächern der Berufsorientierung: Catering, Computerarbeit/Kaufmännische Schwerpunkte und Vorbereitung auf das Handwerk/die Industrie. Durch unsere Kooperationspartner aus Industrie und Handwerk sowie den Berufseinstiegsbegleitern und Übergangsbegleitern begleiten wir die Schüler auf ihren Weg in die Ausbildung oder zum Berufskolleg und stellen sicher, dass jeder Schüler individuell nach seinen Stärken in der Berufsfindung begleitet wird. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Elemente der Berufsorientierung finden Sie auf unserer Homepage.

3. Rahmenbedingungen der Schule

Die Zusammensetzung der Schülerschaft, bestehend aus 993 Schülerinnen und Schülern, ist bunt. 21 Nationen sind vertreten, 29 unterschiedliche Sprachen gehören zum Repertoire der Kommunikation. Dennoch unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler kaum von ihren deutschen Klassenkameraden. Auch unter den Schülern und Schülerinnen ist das Zusammengehörigkeitsgefühl groß, Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder Flüchtlinge sind schnell integriert worden und haben, wenn sie es selbst wollten, ihren Platz in der Schulgemeinschaft gefunden.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat die Willy-Brandt-Schule ihren festen Platz im Stadtteil gefunden. Ergebnisse aus dem Fachbereich Kunst werden in der Feldmannstiftung ausgestellt. Schüler und Schülerinnen erkunden den Stadtteil und bilden fotografisch die unterschiedlichen Berufe ab, zu sehen im Buch „Styrum – ein starkes Stück Stadt“. Wir pflegen gute Kontakte zur Sparkasse und etlichen Firmen. Vertreter der Schule nehmen regelmäßig an der Stadtviertelkonferenz teil und beteiligen sich am Austausch zwischen allen Akteuren in Styrum. Die Verbindung zu den

Kirchengemeinden ist uns wichtig und so finden regelmäßig von Klassen, Lehrern und Lehrerinnen gestaltete Gottesdienste in den Kirchen statt. In der Talentwerkstatt an der Oberhausener Straße finden literarische Lesungen statt.

Die letzten Jahre haben uns vor neue Herausforderungen gestellt. Inklusion, das gemeinsame Lernen von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Regelkindern, ist sinnvoll, wenn es personell gut ausgestattet wird. Das Kollegium setzt sich sehr dafür ein, dass trotz fehlender personeller Ressourcen, die Kinder nicht nur sozial integriert, sondern auch ihren Fähigkeiten entsprechend individuell gefördert werden.

Eine weitere Herausforderung ist die Integration von Flüchtlingskindern, die aus anderen Kulturkreisen, oft mit keiner adäquaten Vorbildung in unser Schulsystem kommen und trotzdem den Anschluss an die Regelklassen finden müssen, um eines Tages einen Beruf ergreifen und den Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können. Auch hier müssen wir Pionierarbeit leisten und ähnlich individuell fördern wie im Bereich der Inklusion. Viele Kollegen und Kolleginnen setzen sich mit großem Engagement für Inklusion und Integration ein.

Der digitale Wandel stellt auch Schule vor große Veränderungen. Schüler und Schülerinnen und auch Lehrer und Lehrerinnen müssen fit gemacht werden für zukunftsorientiertes Lernen und Arbeiten.

Mittlerweile unterstützen viele Kooperationspartner die Willy-Brandt-Schule und ermöglichen eine enge Verknüpfung von Betrieb und Schule. Zu den Kooperationspartnern gehören, RWW, Mülheimer Handel, Aldi Süd, die Arbeitsagentur sowie die Fliedner Werke.

Durch feste Betriebsbesichtigungen, Telefontraining und viele andere Angebote können die Schüler direkt im Betrieb sich die Abläufe anschauen und bekommen über die Auszubildenden einen ersten Kontakt zu dem Ausbildungsberuf. Insbesondere die gemeinsamen Projekte von Auszubildenden und den Schülern der Willy-Brandt-Schule vermitteln authentische Eindrücke von der Ausbildungsstätte und ein Schülerbetriebspraktikum oder das Langzeitpraktikum ermöglichen eine genaue Vorstellung von dem Ausbildungsberuf.

Im Schulgebäude gibt es drei Berufsorientierungsberüos, die von den externen Beratungspartnern genutzt werden, um die Schüler individuell zu beraten.

Der Übergangsbegleiter vom U25 Haus der Stadt Mülheim an der Ruhr begleitet SchülerInnen, die ihre Schullaubahn an der Willy-Brandt-Schule mit dem Ende der 10. Klasse voraussichtlich beenden werden.

An zwei Tagen in der Woche berät der Übergangsbegleiter die Schüler in Bezug auf die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes und der Entwicklung von persönlichen Alternativen zum weiteren Schulbesuch und bietet Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Recherche bezüglich Ausbildungsstellen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests oder ist den Schülern behilflich bei der Auswahl des passenden Berufskollegs für einen weiteren Schulbesuch.

Die Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) ist ein Angebot für Schüler ab der 9. Klasse und dient der Eingliederung von Schülerinnen und Schüler in eine Ausbildung.

In dieser durch die Bundesagentur für Arbeit und dem Europäischen Sozialfond geförderten Maßnahme werden die Jugendlichen durch die Mitarbeiter der bbwe individuell begleitet und unterstützt. Unter Berücksichtigung der Stärken, Interessen und Fähigkeiten legt die Berufseinstiegsbegleitung zusammen mit den Jugendlichen fest, wie diese Unterstützung aussieht:

- Unterstützung beim Erreichen des Hauptschulabschlusses
- Kompetenzfeststellung - Berufswege- und Förderplanung
- Berufsorientierung und Berufswahl
- Praktikumsbegleitung
- Motivations- und Bewerbungstraining
- Ausbildungsplatzsuche
- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses

Die Begleitung beginnt in der Regel in der 9. Klasse und endet ein halbes Jahr bzw. spätestens ein Jahr nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule.

Die Willy-Brandt-Schule ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Sie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen. Es können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erreicht werden, die auch an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium erworben werden.

Die Gesamtschule umfasst in der Sekundarstufe I die Klassen 5 bis 10. In die Klassen 6 bis 9 gehen die Schülerinnen und Schüler jeweils ohne Versetzung über.

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, bietet die Gesamtschule in einigen Fächern Unterricht auf zwei Anspruchsebenen an.

Der Unterricht auf Grund- und Erweiterungsebene beginnt ab Klasse 7 in Englisch und Mathematik, ab Klasse 9 in Deutsch und Chemie. Bis zum Ende der Klasse 9 können die Jugendlichen bei entsprechender Leistung zwischen Grund- und Erweiterungsebene wechseln, in der Regel zu Beginn des Schuljahres.

An der Willy-Brandt-Schule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

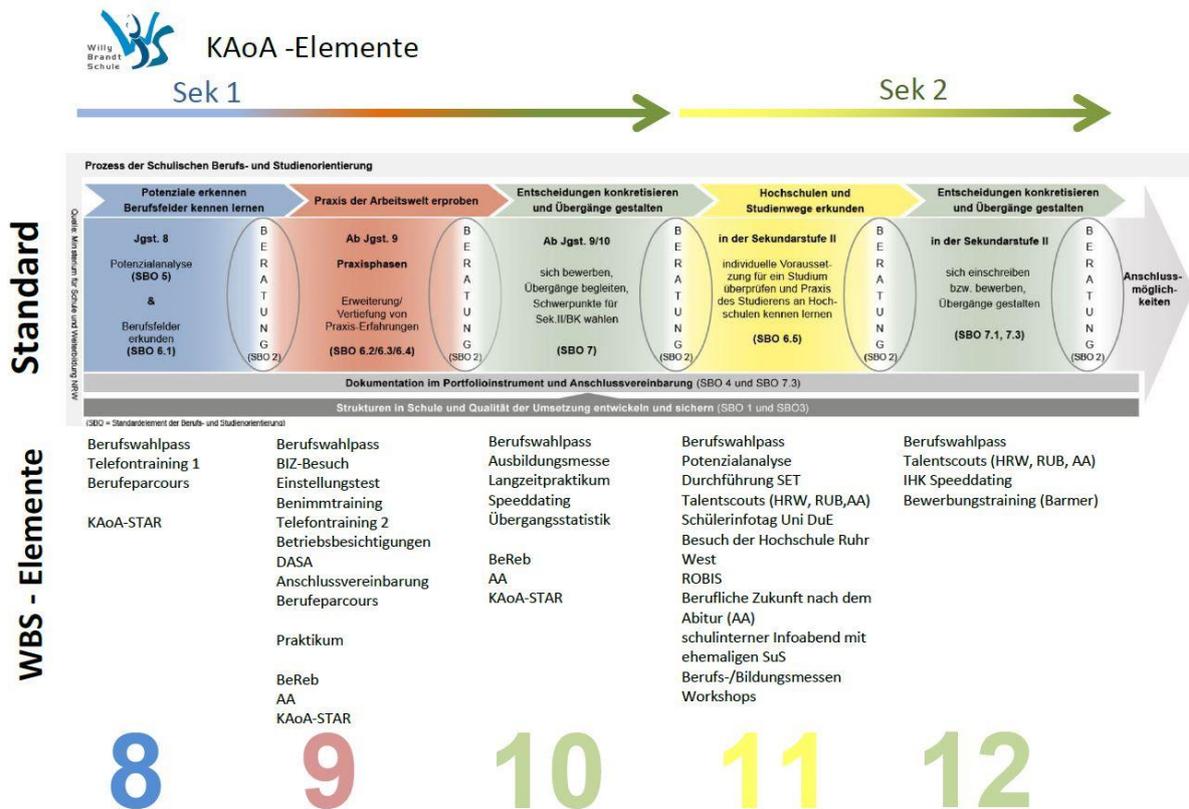
- der Hauptschulabschluss
- der Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- der mittlere Schulabschluss mit Qualifikation (FOR-Q) nach Klasse 10

Voraussetzung für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) sind mindestens ausreichende Leistungen in zwei Fächern auf der Erweiterungsebene und im Fach des Wahlpflichtunterrichts. Befriedigende Leistungen auf der Grundebene, zweimal befriedigende und im Übrigen ausreichende Leistungen in den anderen Fächern.

Der mittlere Schulabschluss mit Qualifikation (FOR-Q) beinhaltet die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums, der Gesamtschule oder entsprechender vollzeitschulischer Bildungsgänge des Berufskollegs, wenn die Leistungen in drei Fächern auf der Erweiterungsebene und im Fach des Wahlpflichtunterrichts und in den übrigen Fächern mindestens befriedigend und im Grundkurs mindestens gut sind.

Eine Wiederholung der 10. Klasse ist unter bestimmten Voraussetzungen in Ausnahmefällen möglich.

4. Überblick über den BO-Prozess



5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch unterrichtliche Bausteine

Die Willy-Brandt-Schule Mülheim bietet verschiedene Angebote, um die praktischen Erfahrungen im Unterricht zu verankern:

Mit dem Fach AW und der entstandenen Schülerfirma (**Willys-Bester-Schulshop**) bietet die Schule Möglichkeiten sich intensiv und praktisch mit dem Berufswahlprozess auseinanderzusetzen.

Die Tabelle (Matrix 1) gibt einen Überblick über die verschiedenen unterrichtlichen Bausteine im BO-Prozess der Willy-Brandt-Schule. Sie beschreiben die Umsetzung der KAOA-Standardelemente und Schlüsselkompetenzen in den einzelnen Jahrgänge 8 bis 10.

Die Einzelbeschreibungen der Unterrichtsvorhaben der verschiedenen Fachkonferenzen bzw. Projekte im Rahmen der Berufsorientierung finden sich in der Übersicht (Matrix 2).

Sie berücksichtigen die Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Einbeziehung von Kooperationspartnern, Kompetenzen, Gender- sowie Inklusionsaspekte, Absprachen zur Dokumentation, Einbindung außerschulischer Lernorte, organisatorische Umsetzung sowie Lebens- und Arbeitsweltbezug.

5.1. Jahrgangsbezogener Überblick (Matrix 1)

Matrix 1 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung) KAoA-Jahresplan Jgst. 8 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
8.1	Potenziale erkennen, verschiedene Berufsfelder kennnenlernen	Stärken und Schwächen erkennen Aufgabenbereiche zu verschiedene Berufsbildern	Auflisten von Fähigkeiten und Hinterfragen von Rollenbildern	Schulische Kompetenzen Personale Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Berufswahlkompetenzen	AW-Unterricht/ Ebi-Unterricht Klassenraum	AW- und Ebi-Lehrkräfte
8.1	Berufsfelder kennnenlernen	Catering (BO3)	Berufsfelderkundung am Beispiel einer Schülerfirma	Schulische Kompetenzen Personale Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Methodenkompetenz Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Weitere Unterricht (Berufsorientierung 1-3) Klassenraum	Lehrkräfte für BO- Unterricht
8.1	Berufsfelder kennnenlernen	Computerkurs (BO2)	Berufsfelderkundung durch Teilnahme am kaufmännischen Computerkurs	Schulische Kompetenzen Personale Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Methodenkompetenz Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Weitere Unterricht (Berufsorientierung 1-3) Klassenraum	Lehrkräfte für BO- Unterricht
8.1	Berufsfelder kennnenlernen	Technik (BO1)	Berufsfelderkundung durch Teilnahme am vertiefenden Technikunterricht	Schulische Kompetenzen Personale Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Methodenkompetenz Sprachliche und	Weitere Unterricht (Berufsorientierung 1-3) Klassenraum	Lehrkräfte für BO- Unterricht

				kommunikative Kompetenzen		
8.1	Potenziale erkennen	Vorbereitung der Potenzialanalyse Wie siehst du dich – wie sehen sich die anderen?	Selbst- und Fremdeinschätzung bezüglich verschiedener Fähigkeiten und Fertigkeiten Dokumentation im Berufswahlpass	Personale Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, Berufswahlkompetenzen	AW-Unterricht Klassenraum	AW-Lehrkräfte
8.1	Potenziale erkennen	Durchführung der Potentialanalyse beim Träger	Handlungsorientiert werden Potenziale in verschiedenen Aufgabenbereichen entdeckt	Personale Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen Berufswahlkompetenzen Methodenkompetenz Sprachliche und kommunikative Kompetenzen, Problemlösungskompetenz Praktische und motorische Kompetenz	Außerschulisch	StuBo KlassenlehrerInnen Außerschulische Träger ZAQ
8.1	Potenziale erkennen	Durchführung der Potentialanalyse für SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbefarf durch Bildungsträger/ZAQ (KaoA-Star)	Diagnose beruflicher Kompetenzen; KAoA-Star für die Förderscherpunkte	Personale Kompetenzen, sprachliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen Berufswahlkompetenzen Methodenkompetenz Sprachliche und kommunikative Kompetenzen, Problemlösungskompetenz Praktische und motorische Kompetenz	Außerschulische	StuBo KlassenlehrerInnen SonderpädagogInnen InklusionshelferInnen Außerschulische Träger ZAQ
8.1	Potenziale erkennen	Auswertungsgespräche der Potentialanalyse	Gespräch mit den SuS und Erziehungsberechtigten (sowie KlassenlehrerInnen) über die Auswertung der Ergebnisse	Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Verschiedene Räume der Schule	StuBo/Organisation Beobachter der Bildungsträgers KlassenlehrerInnen

8.1	Potenziale erkennen	Nachbereitung der Potenzialanalyse	Reflexion über die Potentialanalyse selbst sowie das Auswertungsgespräch, Dokumentation im Berufswahlpass	Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen Berufswahlkompetenzen Sprachl. + kommunikative Kompetenzen	Klassenraum	AW-LehrerInnen
8.1	Potenziale erkennen	Beratung	Individuelle Beratung am Schüler-Elternsprechtag bezüglich der gewonnenen Erkenntnisse und der daraus resultierenden Konsequenzen bezogen auf die eigenen Laufbahn oder das bevorstehende Praktikum	Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen Berufswahlkompetenzen Sprachliche und kommunikative Kompetenzen		
8.1	Potenziale erkennen und weitere Berufsfelder kennenlernen	Berufsvorbereitungswoche mit Folgenden Bausteinen: Telefontraining, Industriemuseum, Einführung Arbeitsagentur	Im Rahmen der Projektwoche werden Bausteine der Berufsorientierung durchgeführt, u.a. ein Telefontraining, Besuch des Industriemuseums zum Kennenlernen der Klassen der industriellen Gesellschaft und zur Auseinandersetzung mit den Arbeitsbedingungen von damals und heute. Aber auch ein Besuch der Arbeitsagentur wird angeboten	Soziale Kompetenzen, schulische Kompetenzen, Problemlösungskompetenz	Klassenraum Industriemuseum Arbeitsagentur	KlassenlehrerInnen Museumspädagogen Mitarbeiter der Arbeitsagentur
8.1	Berufsfelder kennenlernen	Berufeparcour	Die SuS des 8. Jahrgangs besuchen einen Berufeparcour der vom 9. Jahrgang vorbereitet und durchgeführt wird	Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Verschiedene Räume der Schule	KlassenlehrerInnen
8.1	Berufsfelder kennenlernen	Berufsfelderkundung	SuS bekommen Einblicke in ein selbstgewählten Beruf	Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen Berufswahlkompetenzen Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Außerschulisch	StuBo (Organisation)

8.1	Berufe kennenlernen	Schüler- und Elterninfoabend	Beim Schüler- und Infoabend wird der Bewerbungsprozess sowie die rechtlichen und schulinternen Regelungen vorgestellt	Selbstkompetenz	Räume der Schule	StuBo KlassenlehrerInnen
8.1	Berufsfelder kennenlernen	Erweiterung der Kenntnisse über Berufsfelder Aufbau von wirtschaftlichen Strukturen in Firmen und der Gesellschaft	Arbeit mit „Beruf Aktuell“ und „Planet Beruf“ der Bundesagentur für Arbeit Präsentationen von Berufsfeldern und deren schwerpunktmäßigen Tätigkeiten Aufbau von Firmenstrukturen, wirtschaftliche, ökologische und ökonomische Faktoren	Berufswahlkompetenzen Personale Kompetenzen Soziale Kompetenzen Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Klassenraum	AW-Lehrkräfte
8.1	Berufsfelder kennenlernen	Sachtexte zum Themenfeld „Berufe“ in verschiedenen Fächern (fachbezogen)	Sachtexte zum Themenfeld „Berufe“ markieren, sinnentnehmend lesen und zur Präsentation aufbereiten	Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen Berufswahlkompetenzen Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Klassenraum	LehrerInnen

Matrix 1 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung) KAoA-Jahresplan Jgst. 9 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO- Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
9.1	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	AW-Unterricht	Vorbereitung Schülerbetriebspraktikum Arbeit und Leben – heute und morgen Wirtschaftliche Grundbegriffe Ökonomie und Ökologie	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	AW	AW-Lehrer
9.1	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Betriebspraktikum SBO 6.2	Dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Fachkompetenz	Betrieb	AW – Lehrer Klassenlehrer Betrieb
9.1	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Berufeparcour	Schüler/innen stellen dem 8. Jahrgang ihren Praktikumsbetrieb vor	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	AW	AW - Lehrer
9.1	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Berufsvorbereitungswoche	Benimmtraining Telefontaining Einstellungstest Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA)	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	Schule / Klassenverband	Klassenlehrer Externe Berater
9.2	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Praxiskurse SBO 6.3	Vermittlung vertiefender, praktischer Einblicke in einzelne Berufsfelder	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Fachkompetenz	Träger / (ZAQ)	Externe Berater

9.2	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Berufseinstiegsbegleitung (BeReb)	Schüler/innen, die eine Ausbildung anstreben, auf diesem Weg aber besondere Unterstützung benötigen	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	Schule / BOB	Berufseinstiegsbegleiter / U25-Haus MH
-----	--	--------------------------------------	---	--	--------------	---

Matrix 1 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung) KAOA-Jahresplan Jgst. 10 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO- Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
10	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	AW-Unterricht	Wirtschaft organisieren Das soziale Sicherungssystem Die EU- Ein Erfolgssystem? Übergang Schule-Beruf Globalisierung	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	AW	AW-Lehrer
10	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Langzeitpraktikum	Für Schülerinnen und Schülern die eine Ausbildung anstreben. Trotz fachlicher bzw. persönlicher Schwierigkeiten einen direkten Übergang von der Schule in die Ausbildung sichern.	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	Betrieb	Praktikumsbeauftragter
10	Potenziale erkennen Berufsfelder kennen lernen Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten	Berufsübergangsbegleiter	Schüler/innen, die eine Ausbildung anstreben, auf diesem Weg aber besondere Unterstützung benötigen	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	Schule / BOB	Berufsberater AA
10	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren Übergänge gestalten	Berufseinstiegsbegleitung (BeReb)	Schüler/innen, die eine Ausbildung anstreben, auf diesem Weg aber besondere Unterstützung benötigen	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz	Schule / BOB	Berufseinstiegsbegleiter / U25-Haus MH
10.1	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren Übergänge gestalten	Ausbildungsmesse	Betriebe der Region stellen ihre Ausbildungsberufe und Ausbildungsplatzangebote vor. Die Schüler können erste Kontakte zu den Betrieben knüpfen und ihre Bewerbungsunterlagen in einem persönlichen Gespräch den Betrieben überreichen.	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz	Stadthalle Mülheim	StuBo, Klassenlehrer

10.2	Entscheidungen konkretisieren Übergänge gestalten	Speeddaiting	Betriebe der Region stellen offene Ausbildungsstellen vor. Die Schüler können Kontakte zu den Betrieben knüpfen und ihre Bewerbungsunterlagen in einem persönlichen Gespräch den Betrieben überreichen.	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz	Stadthalle Mülheim	StuBo, Klassenlehrer

5.2. Einzelbeschreibung (Matrix 2)

Grundmerkmale einer ausführlichen Beschreibung der außerunterrichtlichen und unterrichtlichen BO- Bausteine

8. Jahrgang

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Potenziale erkennen/ Verschiedene Berufsfelder kennenlernen</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>Verschieden Berufsfelder kennenlernen und die dafür benötigten Fähigkeiten und Fertigkeiten identifizieren.</i>
Ziele	<i>Soll- Ist-Abgleich von Potenzialen sowie Identifizierung eigener Stärken und Schwächen in Bezug auf Eignung für verschiedene Berufsbilder</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1</i>
BO-Phase	<i>Potenziale erkennen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>Arbeitslehre Wirtschaft Englisch Sachfach (Ebi)</i>
Verantwortlichkeiten	<i>Ebi-/AW Lehrer/in</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Gesamte Klasse</i>
Zeitlicher Umfang	<i>Ca. 4-5 Wochen bei 1 Wochenstunde</i>
Methodische Umsetzung	<i>Kooperative Lernformen, Expertenbefragungen, Einzel- /Gruppenvorträge</i>
Ort	<i>Schule</i>
Kompetenzen	<i>Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Selbstkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsbildern im Zusammenhang mit der Identifizierung eigener Potenziale sowie Stärken und Schwächen, vorbereitend auf die Auswahl eines Praktikumsplatzes</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Beratungsgespräche zur Eigen- und Fremdeinschätzung</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Berufswahlpass in leichter Sprache</i>

Dokumentation der Ergebnisse	<i>Berufswahlpass NRW, Arbeitsblätter</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Ergebnisse zur Grundlage nachfolgender Berufsberatungsgespräche</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>Kooperationspartner der Willy-Brandt-Schule</i>
Materialien	<i>Berufswahlpass, Gesprächsdokumentationen</i>

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Berufsfelder kennenlernen Catering (BO3)</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>Ergänzender Unterricht im Fach Berufsorientierung 3 (Catering)</i>
Ziele	<i>Erkundung des Gastronomiegewerbes durch Teilnahme am Cateringunterricht.</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1-10.2</i>
BO-Phase	<i>Berufsfelder kennenlernen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>Berufsorientierungsunterricht</i>
Verantwortlichkeiten	<i>Lehrer</i>
Welche Schülergruppe?	<i>SuS die Catering (BO3) als Neigungsfach im Bereich –Ergänzender Unterricht- gewählt haben.</i>
Zeitlicher Umfang	<i>1-2 Wochenstunden beginnend in Klasse 8 bis zum Abschluss nach Klasse 10</i>
Methodische Umsetzung	<i>Praktische Unterrichtsgestaltung sowie Arbeit an außerschulischen Lernorten</i>
Ort	<i>Schule und externe Lernorte</i>
Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Selbstkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Elterninformationsabend, Laufbahnberatung</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Im laufenden Unterrichtsgeschehen</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung und Materialien</i>

Dokumentation der Ergebnisse	<i>Arbeitsblätter, Praktische Umsetzung</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Laufbahnberatung und Berufsberatung auf Basis erlangter Kompetenzen</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>Betriebsbesichtigungen, Expertenbefragung, Projektarbeiten</i>
Materialien	<i>Erarbeitetes Unterrichtsmaterial</i>

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Berufsfelder kennenlernen Kaufmännischer Computerkurs (BO2)</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>Ergänzender Unterricht im Fach Berufsorientierung 2 (Kaufmännischer Computerkurs)</i>
Ziele	<i>Erkundung kaufmännischer Berufsbilder und deren Aufgabenbereich. Vermittlung von Fachkompetenzen.</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1-10.2</i>
BO-Phase	<i>Berufsfelder kennenlernen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>Berufsorientierungsunterricht</i>
Verantwortlichkeiten	<i>Lehrer</i>
Welche Schülergruppe?	<i>SuS die den kaufmännischen Computerkurs (BO2) als Neigungsfach im Bereich –Ergänzender Unterricht- gewählt haben.</i>
Zeitlicher Umfang	<i>1-2 Wochenstunden beginnend in Klasse 8 bis zum Abschluss nach Klasse 10</i>
Methodische Umsetzung	<i>Praktische Unterrichtsgestaltung sowie Arbeit an berufsspezifischen Medien</i>
Ort	<i>Schule und externe Lernorte</i>
Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Selbstkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Elterninformationsabend, Laufbahnberatung</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Im laufenden Unterrichtsgeschehen</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung und Materialien</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>Arbeitsblätter, Praktische Umsetzung</i>

Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Laufbahnberatung und Berufsberatung auf Basis erlangter Kompetenzen</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>Betriebsbesichtigungen, Expertenbefragung, Projektarbeiten</i>
Materialien	<i>Erarbeitetes Unterrichtsmaterial</i>

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Berufsfelder kennenlernen Vertiefender Technikunterricht (BO1)</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>Ergänzender Unterricht im Fach Berufsorientierung 1 (vertiefender Technikunterricht)</i>
Ziele	<i>Erkundung technischer Berufsbilder und deren Aufgabenbereich. Vermittlung von Fachkompetenzen.</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1-10.2</i>
BO-Phase	<i>Berufsfelder kennenlernen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>Berufsorientierungsunterricht</i>
Verantwortlichkeiten	<i>Lehrer</i>
Welche Schülergruppe?	<i>SuS die den Technikkurs (BO1) als Neigungsfach im Bereich –Ergänzender Unterricht- gewählt haben.</i>
Zeitlicher Umfang	<i>1-2 Wochenstunden beginnend in Klasse 8 bis zum Abschluss nach Klasse 10</i>
Methodische Umsetzung	<i>Praktische Unterrichtsgestaltung sowie Arbeit an berufsspezifischen Werkzeugen und Maschinen</i>
Ort	<i>Schule und externe Lernorte</i>
Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Selbstkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Elterninformationsabend, Laufbahnberatung</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Im laufenden Unterrichtsgeschehen</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung und Materialien</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>Arbeitsblätter, Praktische Umsetzung, Herstellung technischer Artefakte</i>

Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Laufbahnberatung und Berufsberatung auf Basis erlangter Kompetenzen</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>Betriebsbesichtigungen, Expertenbefragung, Projektarbeiten</i>

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Potenziale erkennen Vorbereitung der Potenzialanalyse</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>Wie sehen mich die Anderen?</i>
Ziele	<i>Selbst – und Fremdmdeinschätzung bezüglich verschiedener Fähigkeiten und Fertigkeiten</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1</i>
BO-Phase	<i>Potenziale erkennen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>Arbeitslehre Wirtschaft</i>
Verantwortlichkeiten	<i>Lehrer</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Alle SuS/ ganze Klasse</i>
Zeitlicher Umfang	<i>2 Unterrichtsstunden</i>
Methodische Umsetzung	<i>Kooperative Lernformen</i>
Ort	<i>Schule</i>
Kompetenzen	<i>Selbstkompetenz, Sozialkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Ausgewählte Fragebögen und Formulierungen zur Fremd- und Selbsteinschätzung</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Potenzialanalyse</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>Fragebögen</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Berufsberatung</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>ohne</i>

Materialien	<i>Fragebögen</i>
Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Potenzialanalyse</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>SuS führen eine trägergestützte Potenzialanalyse durch, um verschiedene Kompetenzen sowie Stärken und Schwächen zu identifizieren</i>
Ziele	<i>Kompetenzen sowie Stärken und Schwächen identifizieren</i>
Jahrgangsstufe	<i>8</i>
BO-Phase	<i>Potenziale erkennen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>KAOA- Standartelement</i>
Verantwortlichkeiten	<i>ZAQ-Oberhausen</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Alle</i>
Zeitlicher Umfang	<i>1 Tag</i>
Methodische Umsetzung	
Ort	<i>ZAQ Oberhausen</i>
Kompetenzen	<i>Kompetenzfeststellung</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>AW Unterricht</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Nachgespräche durch Träger</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Separate Durchführung der Potenzialanalyse für SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>Schriftliche Fixierung der Testergebnisse</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>KAOA Standartelement</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>ZAQ Oberhausen</i>
Materialien	

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Potenzial erkennen</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>Auswertung der Potenzialanalyse durch den Träger</i>
Ziele	<i>Rückmeldung der Ergebnisse der Potenzialanalyse an die SuS durch die Mitarbeiter des Trägers</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1</i>
BO-Phase	<i>Potenziale erkennen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>15 minütiges Beratungsgespräch mit Eltern und SuS</i>
Verantwortlichkeiten	<i>ZAQ Oberhausen</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Alle</i>
Zeitlicher Umfang	<i>15 Minuten pro SuS</i>
Methodische Umsetzung	<i>Gespräch</i>
Ort	<i>Schule</i>
Kompetenzen	<i>/</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>/</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>/</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>/</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>Auswertungsergebnisse ausgehändigt an Eltern/SuS</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>KAOA-Standarelemt</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>ZAQ Oberhausen</i>
Materialien	

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Potenziale erkennen und Berufe kennenlernen Berufsvorbereitungswoche</i>
--	---

Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>SuS durchlaufen verschieden Bausteine zur Vorbereitung auf das Berufsleben</i>
Ziele	<i>Vermittlung von Basiskompetenzen Etikette, Telefonskills, Einstellungstest...</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1</i>
BO-Phase	<i>Berufe kennenlernen, Potenziale erkennen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>1 wöchige Vorbereitungswoche</i>
Verantwortlichkeiten	<i>Beratungsteam Abteilung 2</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Gesamter Jahrgang 8</i>
Zeitlicher Umfang	<i>5 Tage</i>
Methodische Umsetzung	<i>Kooperative Unterrichtsformen</i>
Ort	<i>Schule, ZAQ Oberhausen</i>
Kompetenzen	<i>Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Binnendifferenziertes Unterrichtsmaterial</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>BWP, Auswertungsbögen,</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Beratung und Kompetenzförderung</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>Agentur für Arbeit, ZAQ, Kooperierende Firmen</i>
Materialien	

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Berufsfelder kennenlernen Berufeparcours</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>Die SuS des 8. Jahrgangs erkundigen sich, im Rahmen eines Marktes der</i>

	<i>Möglichkeiten, über potentielle Praktikumsbetriebe. Dies wird vorbereitet und durchgeführt vom 9. Jahrgang.</i>
Ziele	<i>Vorbereitung und Einstimmung auf das Schülerbetriebspraktikum</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.1</i>
BO-Phase	<i>Berufe kennenlernen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>Schülerbetriebspraktikum</i>
Verantwortlichkeiten	<i>StuBo</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Gesamter Jahrgang 8</i>
Zeitlicher Umfang	<i>2 Zeitstunden</i>
Methodische Umsetzung	<i>Markt der Möglichkeiten</i>
Ort	<i>Schule</i>
Kompetenzen	<i>Selbstkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Planung durch StuBo</i>
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	<i>Auswertung im AW Unterricht</i>
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Fragebogen in einfacher Sprache</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>Fragebogen zur Ergebnisdokumentation</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Grundlktikumsberatungage zur Pr</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>ohne</i>
Materialien	<i>Plakate, PPP, Fragebögen</i>

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Berufsfelderkundung</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>SuS lernen in Form eines Eintagespraktikums bis zu drei verschiedene Berufsfelder kennen</i>

Ziele	<i>Orientierungshilfe zur Berufs- und Praktikumswahl</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.2</i>
BO-Phase	<i>Berufe kennenlernen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>KAOA-Standartelement</i>
Verantwortlichkeiten	<i>Bildungsbüro Stadt Mülheim</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Gesamter 8. Jahrgang</i>
Zeitlicher Umfang	<i>Bis zu 3 Tage</i>
Methodische Umsetzung	
Ort	<i>Umkreis Mülheim</i>
Kompetenzen	<i>Sozial -und Selbstkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	
Dokumentation der Ergebnisse	
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	<i>Berufsorientierung und Beratung</i>
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>Externe teilnehmende Betriebe</i>
Materialien	

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<i>Elterninformationsabend zum Schülerbetriebspraktikum</i>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	<i>SuS und Eltern werden über alle Wichtigen Informationen und Abläufe bezüglich des Schülerbetriebspraktikums informiert</i>
Ziele	<i>Planung und Durchführung des SBP</i>
Jahrgangsstufe	<i>8.2</i>

BO-Phase	<i>Berufe kennenlernen</i>
Fachbezüge und -verortung	<i>KAOA Standartelement</i>
Verantwortlichkeiten	<i>StuBO</i>
Welche Schülergruppe?	<i>Gesamter 8. Jahrgang</i>
Zeitlicher Umfang	<i>1,5 Zeitstunden</i>
Methodische Umsetzung	<i>PPP gestützter Lehrervortrag</i>
Ort	<i>Schule</i>
Kompetenzen	<i>Sachkompetenz</i>
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	<i>Infobroschüre in einfacher Sprache</i>
Dokumentation der Ergebnisse	<i>Infobroschüre</i>
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	
Einbindung von Kooperationspartnern	<i>keine</i>
Materialien	<i>PPP, Infobroschüre</i>

Grundmerkmale einer ausführlichen Beschreibung der außerunterrichtlichen und unterrichtlichen BO- Bausteine

9. Jahrgang

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufeparcour
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler/innen stellen dem 8. Jahrgang ihren Praktikumsbetrieb vor
Ziele	Die SuS sind dazu in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ihren Praktikumsbetrieb methodisch aufbereitet vorzustellen • ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten zu benennen und zu reflektieren • Bezüge zur beruflichen Arbeitswelt zu schaffen • Feedback von anderen anzunehmen und zu reflektieren
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren
Fachbezüge und -verortung	Arbeitslehre Wirtschaft
Verantwortlichkeiten	Fachlehrkräfte AW
Welche Schülergruppe?	Ausgewählte Schüler/innen 9. Jahrgang
Zeitlicher Umfang	1UE, ca. 2 Wochen → ca. 3WS á 60 Min.
Methodische Umsetzung	Brainstorming, Reflektion, Plakatarbeit, Gallerywalk
Ort	Schule / Klasse
Kompetenzen	Personale Kompetenz Kommunikative Kompetenz Soziale Kompetenz Fachkompetenz Selbstreflexion
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Mit der Reflexion über das Schülerbetriebspraktikum wird die eigene Berufswahlentscheidung konkretisiert.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Das Feedback der beteiligten Schüler/innen soll zur kritischen Weiterentwicklung genutzt werden.

Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Vorstellen von Berufsfeldern für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Dokumentation der Ergebnisse	Plakate
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Möglichkeit zur kritischen Reflexion der eigenen Berufswahlentscheidung während der Berufswegekonferenz.
Einbindung von Kooperationspartnern	
Materialien	Plakate

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsvorbereitungswoche
Inhaltliche Kurzbeschreibung	In einer gesonderten Woche beschäftigt sich der 9. Jahrgang mit dem Berufsorientierungsprozess.
Ziele	Die SuS sind dazu in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur beruflichen Arbeitswelt zu schaffen • ihre Berufswahlentscheidungen zu konkretisieren • sich auf die Anforderungen der (modernen) Arbeitswelt vorzubereiten
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren
Fachbezüge und -verortung	Projektwoche
Verantwortlichkeiten	Beratungslehrer / Klassenlehrer / externe Berater
Welche Schülergruppe?	Gesamter Jahrgang 9
Zeitlicher Umfang	1 Woche → ca. 25 WS á 60 Min.
Methodische Umsetzung	Clustering, kooperatives Lernen, Gruppenarbeit, Methoden zur Selbstreflexion
Ort	Schule / DASA / Betriebe

Kompetenzen	Personale Kompetenz Kommunikative Kompetenz Soziale Kompetenz Selbstreflexion
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Die Berufsvorbereitungswoche knüpft an die BVW im Jahrgang 8 an. Die Vorüberlegungen zur Berufswahlentscheidungen wurden dort und um AW-Unterricht konkretisiert.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Materialien in leichter Sprache, Unterstützung durch Sonderpädagogen.
Dokumentation der Ergebnisse	Arbeitsblätter, die in den BWP NRW eingehftet werden.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Konkretisierung der eigenen Berufswahlentscheidung während der Berufswegekonferenz.
Einbindung von Kooperationspartnern	DASA / Agentur für Arbeit / Schule ist In
Materialien	Arbeitsblätter

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Praxiskurse
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Vermittlung vertiefender, praktischer Einblicke in einzelne Berufsfelder.
Ziele	Die SuS sind dazu in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur beruflichen Arbeitswelt zu schaffen • ihre Berufswahlentscheidungen zu konkretisieren • Einblicke in die praktischen Handlungen eines konkreten Berufsfelds zu bekommen
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	Klassenlehrer / StuBo

Welche Schülergruppe?	Schüler/innen mit weiterführendem Unterstützungsbedarf im Berufswahlprozess.
Zeitlicher Umfang	3 Tage → ca. 18 WS á 60 Min.
Methodische Umsetzung	Praxisnahe Tätigkeiten mehrerer Berufsfelder bei einem Bildungsträger.
Ort	Bildungsträger (bbwe)
Kompetenzen	Personale Kompetenz Kommunikative Kompetenz Soziale Kompetenz Selbstreflexion
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Kennenlernen verschiedener Berufsfelder im Jahrgang 8 (AW-Unterricht und Berufsfelderkundung) sowie durch das Schülerbetriebspraktikum.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Arbeit im BWP NRW.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gesonderte Praxiskurse durch KAoA_STAR
Dokumentation der Ergebnisse	Arbeitsblätter im BWP NRW.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ergebnisse der Praxiskurse sind Grundlagen der Gespräche während der Berufswegekonferenz.
Einbindung von Kooperationspartnern	Bildungsträger / (ZAQ)
Materialien	Arbeitsblätter im BWP NRW, Materialien Bildungsträger

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufseinstiegsbegleitung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler/innen, die eine Ausbildung anstreben, auf diesem Weg aber besondere Unterstützung benötigen.
Ziele	Die SuS sind dazu in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ihre Berufswahlentscheidungen zu konkretisieren • form- und sachgerechte Bewerbungen zu schreiben
Jahrgangsstufe	9.-10. Jahrgang
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren

Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	Klassenlehrer / StuBo / BeReb
Welche Schülergruppe?	Schüler/innen der Jahrgangsstufe 9, mit Unterstützungsbedarf.
Zeitlicher Umfang	Jahrgang 9 und 10 sowie 6 Monate nach Schulabschluss.
Methodische Umsetzung	
Ort	BOB
Kompetenzen	Kommunikative Kompetenz Soziale Kompetenz Selbstreflexion
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Konkrete Vorüberlegungen zur Berufswahlentscheidungen durch vorherige Berufsorientierungselemente.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Möglichkeit zur weitergehenden Betreuung bis 6 Monate nach Schulabschluss.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gesonderte Begleitung im Rahmen von KAoA_STAR.
Dokumentation der Ergebnisse	Datenbank BeReb (U25-Haus MH)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Möglichkeit einer gemeinsamen Berufswegeberatung (BeReb und StuBo)
Einbindung von Kooperationspartnern	BeReb U25-Haus MH
Materialien	Materialien der Agentur für Arbeit und des U25-Haus in MH.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Schülerbetriebspraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum
Ziele	Die SuS sind dazu in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur beruflichen Arbeitswelt zu schaffen • ihre Berufswahlentscheidungen zu konkretisieren • die Anforderungen der (modernen) Arbeitswelt kennenzulernen
Jahrgangsstufe	9.1

BO-Phase	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren
Fachbezüge und -verortung	Deutsch / Arbeitslehre Wirtschaft
Verantwortlichkeiten	Klassenlehrer / StuBo / Fachlehrkräfte AW
Welche Schülergruppe?	Gesamter Jahrgang 9
Zeitlicher Umfang	3 Wochen → ca. 100 WS á 60 Min.
Methodische Umsetzung	
Ort	Betriebe
Kompetenzen	Personale Kompetenz Kommunikative Kompetenz Soziale Kompetenz Fachkompetenz Selbstreflexion
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Vorbereitung im Rahmen des AW- sowie Deutschunterrichts.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	AW-Unterricht, BWP NRW, Berufeparcour
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gesondertes Praktikum durch KAOA_Star
Dokumentation der Ergebnisse	BWP NRW
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Grundlage der Berufswegekonferenz
Einbindung von Kooperationspartnern	Betriebe
Materialien	Arbeitsblätter BWP NRW

Grundmerkmale einer ausführlichen Beschreibung der außerunterrichtlichen und unterrichtlichen BO- Bausteine

10. Jahrgang

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Langzeitpraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Für Schülerinnen und Schülern die eine Ausbildung anstreben. Trotz fachlicher bzw. persönlicher Schwierigkeiten einen direkten Übergang von der Schule in die Ausbildung sichern.
Ziele	Die SuS, <ul style="list-style-type: none"> • Lernen ein Berufsfeld und einen Betrieb genauer kennen • Können sich unabhängig von den Schulnoten im Betrieb behaupten • Haben höhere Chancen einen Ausbildungsplatz zu bekommen
Jahrgangsstufe	10
BO-Phase	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	Praktikumsbeauftragter
Welche Schülergruppe?	Ausgewählte Schüler/innen 10. Jahrgang
Zeitlicher Umfang	Ab der 3. Schulwoche, für das gesamte Schuljahr, jeden Dienstag ganztägig
Methodische Umsetzung	
Ort	Betrieb
Kompetenzen	Personale Kompetenz Kommunikative Kompetenz Soziale Kompetenz Fachkompetenz Selbstreflexion
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Mit der Reflexion über das Langzeitpraktikum wird die eigene Berufswahlentscheidung konkretisiert.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Das Feedback der beteiligten Schüler/innen soll zur kritischen Weiterentwicklung genutzt werden.

Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	
Dokumentation der Ergebnisse	Feedbackgespräche
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Möglichkeit zur kritischen Reflexion der eigenen Berufswahlentscheidung während der Berufsorientierung
Einbindung von Kooperationspartnern	
Materialien	Berufswahlpass

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsübergangsbegleiter
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler/innen, die nach der 10. Klasse die Schule verlassen, sollen unterstützt werden eine Ausbildung anzustreben
Ziele	Die SuS sind dazu in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ihre Berufswahlentscheidungen zu konkretisieren • form- und sachgerechte Bewerbungen zu schreiben
Jahrgangsstufe	10
BO-Phase	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	externe Berater / Klassenlehrer
Welche Schülergruppe?	Schüler mit der Abschlussprognose HA oder FOR, Jahrgang 10
Zeitlicher Umfang	Letztes Schulbesuchsjahr
Methodische Umsetzung	
Ort	BOB
Kompetenzen	Kommunikative Kompetenz Soziale Kompetenz Selbstreflexion
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Konkrete Vorüberlegungen zur Berufswahlentscheidungen durch vorherige Berufsorientierungselemente.

Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gesonderte Begleitung im Rahmen von KAoA_STAR.
Dokumentation der Ergebnisse	Datenbank Arbeitsagentur
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Anschlussvereinbarung
Einbindung von Kooperationspartnern	Arbeitsagentur
Materialien	Berufswahlpass

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Ausbildungsmesse
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Betriebe der Region stellen ihre Ausbildungsberufe und Ausbildungsplatzangebote vor.
Ziele	Die Schüler können erste Kontakte zu den Betrieben knüpfen und ihre Bewerbungsunterlagen in einem persönlichen Gespräch den Betrieben überreichen.
Jahrgangsstufe	10
BO-Phase	Potenziale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	StuBo, Klassenlehrer
Welche Schülergruppe?	10. Jahrgang
Zeitlicher Umfang	3 Stunden
Methodische Umsetzung	
Ort	Stadthalle Mülheim
Kompetenzen	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Konkrete Vorüberlegungen zur Berufswahlentscheidungen durch vorherige

	Berufsorientierungselemente.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gesonderte Begleitung im Rahmen von KAoA_STAR.
Dokumentation der Ergebnisse	Berufswahlpass
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Anschlussvereinbarung aus dem 9. Jahrgang
Einbindung von Kooperationspartnern	
Materialien	

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Speeddaiting
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Betriebe der Region stellen offene Ausbildungsstellen vor.
Ziele	Die Schüler können Kontakte zu den Betrieben knüpfen und ihre Bewerbungsunterlagen in einem persönlichen Gespräch den Betrieben überreichen, um eine Ausbildungsplatz zu bekommen
Jahrgangsstufe	10
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	StuBo, Klassenlehrer
Welche Schülergruppe?	10. Jahrgang
Zeitlicher Umfang	Nach den Osterferien, 3 Stunden
Methodische Umsetzung	
Ort	Stadthalle Mülheim
Kompetenzen	Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Konkrete Vorüberlegungen zur Berufswahlentscheidungen durch vorherige Berufsorientierungselemente.

Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Gesonderte Begleitung im Rahmen von KAoA_STAR.
Dokumentation der Ergebnisse	Berufswahlpass
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Anschlussvereinbarung aus dem 9. Jahrgang
Einbindung von Kooperationspartnern	
Materialien	

Weitere ausführliche Beschreibungen der unterrichtlichen BO- Bausteine, die im AW-Unterricht stattfinden, sind im Anhang zu finden.

6. Kompetenzraster Berufsorientierung

Kompetenzbereich 1	Kompetenzbeschreibung
Personale Kompetenzen	Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Selbstwertgefühl, initiativ Handeln, Hilfsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Selbstreflexion, Selbstbild, eigene realistisch Ziele setzen, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Mobilität, Zukunftsperspektive, Lern- und Arbeitsverhalten, Selbstorganisation, Motivation
Soziale Kompetenzen	Verantwortungsbereitschaft, Gemeinschaftssinn, Begeisterungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zu delegieren, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Respekt, Zivilcourage, Umweltbewusstsein, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Demokratiebewusstsein, Durchsetzungsvermögen
Methodenkompetenz	Arbeitsplatzorganisation, Zeitmanagement, Informationsbeschaffung, Strukturierung von Arbeitsprozessen, Anwendung von Lernstrategien und -techniken, Nutzen von Organisationshilfen, Präsentationsfähigkeit, reflektierte Mediennutzung und -anwendung
Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Ausdrucksvermögen, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, aktives Zuhören, eigenen Standpunkt vertreten, Umgangsformen, Einhaltung von Gesprächsregeln, adressatenbezogene Kommunikation, Ausdrucksformen, Argumentationsfähigkeit, Verhandlungsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit
Berufswahlkompetenz	Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Analyseinstrumenten, Durchführung von Praktika, Umsetzung der verschiedenen Bewerbungsverfahren, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Organisation und Dokumentation des Berufswahlprozesses, Orientierungsfähigkeit, Berufserkundungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Berufsfindungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten, Reflexionsfähigkeit der Selbsteinschätzung/

	Anforderungen
Problemlösungskompetenz	Problemverständnis, Beurteilungsvermögen, kritisches Denken, Kreativität, Risikobereitschaft, Analysefähigkeit, Strategieentwicklung, planerische Fähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Belastbarkeit, Durchhaltevermögen, Flexibilität, Wissenstransfer, Ausdauer, Ergebnisorientierung
Praktische und motorische Kompetenz	Gesamtkörperliche Gewandtheit, feinmotorische Geschicklichkeit, Kraft, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Beweglichkeit und Koordination, Tempo, Routine, Sorgfalt und Genauigkeit, gestalterische Fähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Werkzeugnutzung, handwerkliche Fertigkeiten, konzeptionelle Fähigkeit, technisches Verständnis
Schulische Fachkompetenz	Wissenserwerb, Wissensverknüpfung, Textrezeption, Textproduktion, logisches Denken, Mathematik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Allgemeinwissen
Lern- und Arbeitsverhalten	Lernbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Motivation
Berufsbezogene Fachkompetenz	Fachwissen besitzen, Fachwissen anwenden, fachliche Fertigkeiten

7. Einsatz eines Portfolioinstruments

Der Berufswahlpass NRW wird ab Klasse 8 verbindlich eingeführt. Alle wichtigen KAOA-Bausteine werden im Berufswahlpass dokumentiert. Dieser dient gerade bei den Beratungsgesprächen mit den Eltern, Klassenlehrer*innen, des Beratungsteams der Abteilung II als wichtiges Portfolioinstrument. Die Schule weist jeden Schüler und jede Schülerin darauf hin, das Instrument auch zum Beratungsgespräch bei der Berufsberatung mitzubringen, damit die jeweiligen Ergebnisse und Erkenntnisse sinnvoll in den Beratungsprozess einbezogen werden können.

8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):

Beratung gehört zu den grundlegenden Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen (vgl. Beratungserlass vom 2.5.2017). Meist sind Schülerinnen u. Schüler, sowie deren Eltern Adressaten schulischer Beratung. Entsprechend dem Alter der Schüle-rinnen und Schüler beinhaltet die Beratung unterschiedliche Schwerpunkte.

Die Beratungstätigkeit an der Willy-Brandt-Schule in der Abteilung II (Klasse 8-10) beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Einzelberatung von Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bei Schulschwierigkeiten, persönlichen und/oder häuslichen Problemen.
- Laufbahnberatung von Schülerinnen und Schülern. Hierbei werden die schulischen Leistungen und die Möglichkeiten der Auf- und Abstufung in den Grund- und Erweiterungskursen sowie die Wahl des Neigungsfaches betrachtet um den bestmöglichen Abschluss zu gewährleisten.
- Berufsberatung von Schülerinnen und Schülern stellt die Weichen für eine erfolgreiche Berufswahlentscheidung und damit für den Übergang in eine Berufsausbildung. Hier sollen insbesondere praxisorientierte Inhalte mit individuellen Empfehlungen eine realistische Einschätzung den Schülerinnen und Schülern ermöglichen. Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Bestandteil der individuellen Förderung und soll die SuS zur Ausbildungs- und Studienreife führen.

Die WBS sieht es als ihr Ziel, die SuS nicht nur zu möglichst guten Abschlüssen zu führen, sondern sie unterstützt die SuS auch dabei, in der Berufs- und Arbeitswelt ihren Kompetenzen entsprechende Anschlüsse zu finden. Somit bietet die WBS auch eine Unterstützung bei der Lebensplanung. Bei diesem Prozess, der über mehrere Jahre andauert, erleben sich die SuS als aktiv handelnde Personen.

Die WBS arbeitet zusammen mit den Eltern, der Arbeitsagentur, der Kompetenzagentur, den wirtschaftlichen Partnern, den externen Bildungsträgern und den Hochschulen. Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die Arbeit der Schule. Die WBS koordiniert die Bausteine der Berufsorientierung und bringt sie in einen sinnvollen zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang.

9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Zweimal im Schuljahr finden Elternsprechtage statt, darüber hinaus werden die Eltern intensiv in die Laufbahnentscheidungen und in die Berufsorientierung eingebunden:

- Auf dem Elterninformationsabend im 7. Jahrgang wird über die Wahlmöglichkeiten im WP2- Fach ab Klasse 8 informiert.
- Elterninformationsabend zur beginnenden Berufsorientierung in den ersten drei Wochen des Schuljahres für den 8. Jahrgang
- Elterninformationsabend für den 8. Jahrgang im Januar über das Schülerbetriebspraktikum.
- Elterninformationsabend für den 9. Jahrgang im Dezember über die möglichen Schulabschlüsse und die Ausbildungs-/ Weiterbildungsmöglichkeiten nach dem 10. Schuljahr.

Die Berufsberatung steht an den jeweiligen Elternsprechtagen für Beratungen zur Verfügung

10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

Ab der Jahrgangsstufe 8 findet in der Abteilung 2 eine aktive Berufsberatung der Schüler durch die Studien- und Berufswahlkoordinatoren. Auf regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen vor Pflegschaftssitzungen und/oder auch Schüler- und Elternabenden sowie in Einzelberatungsgesprächen in Sprechstunden werden Fragen zur Berufswahl thematisiert. Erste Einblicke gewinnen die SuS beim Vorstellen des Berufsinformationszentrums (BIZ) durch die BIZ-Berater während der Berufsorientierungswoche in Jahrgangsstufe 8. In Jahrgangsstufe 9 findet ein Besuch vor Ort beim Berufsinformationszentrum.

Zur Förderung der naturwissenschaftlich und technisch interessierten Schüler*innen forciert die Willy-Brandt-Schule die Zusammenarbeit mit dem zdi-Zentrum. Die SuS bekommen während der Berufsorientierungswoche die Möglichkeit sich über Berufsfelder und Studiengänge im MINT-Bereich zu informieren. Nicht nur die Besichtigung der Betriebe mit dem Schwerpunkt MINT sondern auch die Durchführung der MPI-Tage sind wichtige Bausteine dabei.

Mittlerweile unterstützen viele Kooperationspartner die Willy-Brandt-Schule und ermöglichen eine enge Verknüpfung von Betrieb und Schule. Zu den Kooperationspartnern gehören, RWW, Mülheimer Handel, Aldi Süd, die Arbeitsagentur sowie die Fliedner Werke. Durch feste Betriebsbesichtigungen, Telefontraining und viele andere Angebote können die Schüler direkt im Betrieb sich die Abläufe anschauen und bekommen über die Auszubildenden einen ersten Kontakt zu dem Ausbildungsberuf. Insbesondere die gemeinsamen Projekte von Auszubildenden und den Schülern der Willy-Brandt-Schule vermitteln authentische Eindrücke von der Ausbildungsstätte und ein Schülerbetriebspraktikum oder das Langzeitpraktikum ermöglichen eine genaue Vorstellung von dem Ausbildungsberuf.

11. Informationstransfer

Ein sogenanntes „schwarzen Brett“ vor den Büros der StuBos/Beratungslehrerinnen II und III bietet eine erste Orientierung. Hier finden sich aktuelle Ankündigungen im Bereich der Berufsorientierung, Veranstaltungshinweise, Stellenangebote aus der Region, wichtige Termine (Tage der offenen Tür an Mülheimer Berufskollegs und weiterführenden Schulen), (Auslands-)Praktika, Freiwilliges Soziales Jahr etc.). Auch auf der Homepage der Schule ist die Berufsorientierung vertreten und bietet sowohl Eltern als auch Schülern Orientierungshilfen.

Weitere wichtige Angebote und Hinweise sowie Infolyer und/oder -broschüren werden regelmäßig über die Klassenlehrer*innen an die Klassen weitergegeben.

Die Büros der Übergangsbegleiter vom U25 Haus der Stadt Mülheim an der Ruhr sind den SuS bekannt. Sie begleitet SuS, die ihre Schullaubahn an der Willy-Brandt-Schule mit dem Ende der 10. Klasse voraussichtlich beenden werden.

An zwei Tagen in der Woche berät der Übergangsbegleiter die Schüler in Bezug auf die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes und die Entwicklung von persönlichen Alternativen zum weiteren Schulbesuch und bietet Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Recherche bezüglich Ausbildungsstellen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests oder ist den Schülern behilflich bei der Auswahl des passenden Berufskollegs für einen weiteren Schulbesuch.

Die Beratungslehrerinnen II und III bieten Termine für Einzelgespräche an, bei denen berufsbezogene Fragestellungen erörtert werden. Die Klassenlehrer*innen arbeiten in diesem Feld eng mit den Beratungslehrerinnen zusammen und sie überwachen

gemeinsam den Prozess der Berufsorientierung. Bei den Beratungs- und Zeugniskonferenzen wird in der Jahrgangsstufe 10 jeweils ein Überblick über die zukünftige Perspektive der SuS im beruflichen oder schulischen Kontext gegeben. In der Lehrerkonferenz werden alle Kollegen über die Berufsorientierungsangebote unterrichtet und können dadurch SuS behilflich sein und diese zielführend unterstützen.

12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation

Die Übergangstatistik bietet eine Evaluationsmöglichkeit der Berufsorientierung. Aber auch in der Teamsitzung werden einzelne Elemente der Berufsorientierung durch die StuBos wöchentlich besprochen und in regelmäßigen Abständen evaluiert.

13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte

Die Beratungslehrerinnen der Abteilungen II sind auf Fortbildungen zu Koordinator*innen für Berufs- und Studienorientierung (StuBo) ausgebildet worden. Sie nehmen regelmäßig an allen Arbeitskreisen teil und fungieren als Multiplikatoren für die Kolleginnen und Kollegen. Sie koordinieren die Berufs- und Studienwahlprozesse der Schule und sind Ansprechpartner für das Kollegium, die Schülerschaft und die Eltern. Sie arbeiten darüber hinaus mit den Beratungskräften der Bundesagentur für Arbeit zusammen und werden von den Sonderpädagogen unterstützt.

14. Anhang AW-Curriculum

Jahrgangsstufe 8	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Politik.21 NRW 2, S. 162-196
Thema 1: Berufs- und Arbeitswelt		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Wandel der Berufsrolle • Berufe heute und früher • Die moderne Arbeitswelt • Arbeitslosigkeit • Wie viel Arbeit braucht der Mensch • Wandel der Geschlechterrolle • Struktureller Wandel im Ruhrgebiet 	Selbstbefragung Diskussionsregeln einhalten Potentialanalyse Internetrecherche Vorträge halten	Zukunft von Arbeit und Beruf (IF3)	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswünsche äußern • Tops und Flops der Ausbildungsberufe • Wirtschaftssektoren • Hard- und Softskills • lebenslanges Lernen • Wofür arbeiten wir? • Formen von Arbeitslosigkeit

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (1+3+4)	Methodenkompetenz (1+8+9)	Sachkompetenz (SK1+2+3+4)	Urteilskompetenzen (UK1+2+5+6)

<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren ihre Ergebnisse im Berufswahlpass oder einer anderen Dokumentationsform zum Einsatz im Berufswahlprozess. • erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-)öffentlichen Raum. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen. • analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag. • beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen, unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. • erstellen mit Hilfestellung einfache Skizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen. • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren fachbezogene Sachverhalte. • analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen. • erläutern ökonomische Strukturen. • formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen von Arbeit und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist • beurteilen in Ansätzen fachbezogene Sachverhalte und Systeme vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien.
---	---	---	---

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Strukturierung, Kommunikation, Präsentation, Selbstreflexion

Jahrgangsstufe 8	Zeitraumen: 6 Stunden	Buch: Politik.21 NRW 2, S. 124-150
Thema 2: Jugendliche im Wirtschaftsgeschehen		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisermittlung / -entstehung • Jugendliche Konsumenten • Kostenfalle Handy • Nachhaltiger Konsum • Wie funktioniert Werbung 	<p>Bildanalyse Grafiken auswerten Schaubilder auswerten Sachtexte erschließen (Selbst-) Erkundung durchführen</p>	<p>Grundbedürfnisse, Ernährung und Konsum (IF AL 3)</p> <p>Ressourcennutzung und Ressourcenschonung (IF AL 5)</p> <p>Wirtschaften in privaten Haushalten (IF1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Handytarifen • Formen von Werbung • Maslowsche Bedürfnispyramide • Werbung für Jugendliche • Taschengeldverwendung • Formen von Geld
--	--	--	---

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (1+3+4)	Methodenkompetenz (1+8+9)	Sachkompetenz (SK1+2+3)	Urteilskompetenzen (UK1+2+5+6)
<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um • -vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese sachlich • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen • analysieren komplexere einfache Fallbeispiele auch außerhalb des eigenen Erfahrungsbereiches • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren fachbezogene Sachverhalte • analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen • erläutern ökonomische Strukturen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist • beurteilen in Ansätzen fachbezogene Sachverhalte und Systeme vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien. • beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns • entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Textrezeption, Strukturierung, Kommunikation, Präsentation, Selbstreflexion

Jahrgangsstufe 9	Zeitraumen: 8 Stunden <i>(Vor- und Nachbereitung des Praktikums)</i>	Buch: Politik.21 NRW 3, S. 36 - 44 Praktikumsmappe /Berufswahlpass
Thema 1: Welcher Arbeit gehe ich nach? Zwischen Sicherheit und Unsicherheit Praktikumsvorbereitung		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Praktikum vorbereiten, durchführen und auswerten • Vorbereiten einer Praktikumspräsentation • Praktikumsmappe erstellen 	Mindmap erstellen Sachtexte analysieren Ergebnisse präsentieren Praktikumsmappe erstellen Bewerbungsgespräche simulieren Berufeparkour durchführen	Zukunft von Arbeit und Beruf (IF3) Wirtschaften in Unternehmen (IF2)	<ul style="list-style-type: none"> • Traumberuf • Ausbildungsverträge • Bewerbungsgespräche • Jugendschutzgesetz • Berufsausbildung im dualen System

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (2+6)	Methodenkompetenz (4+7)	Sachkompetenz (SK1+2+3)	Urteilskompetenzen (UK4+5+6)

<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren ihre Ergebnisse im Berufswahlpass oder einer anderen Dokumentationsform zum Einsatz im Berufswahlprozess • erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben selbstständig komplexere Daten durch Beobachtung und Erkundungen • formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter geeigneter quantitativer und qualitativer Verfahren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen • systematisieren fachbezogene Sachverhalte • formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen von Arbeit und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns • entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen • beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
--	--	--	---

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Textproduktion, Präsentation, Selbstreflexion

<p>Jahrgangsstufe 9</p>	<p>Zeitraumen: 6 Stunden</p>	<p>Buch: Politik.21 NRW 3, S. 52-60 / S. 98 - 102</p>
<p>Thema 2: Arbeit und Leben - heute und morgen</p>		<p>(Grundlagen zur Wdh. z.B. politik.21 NRW Band 1, S.104-128)</p>

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaften in Unternehmen • Angebot und Nachfrage • Markt • Preisbildung • Betriebliche Grundfunktionen • Arbeitsalltag • Einkommensarten 	<p>Grafiken auswerten Schaubilder auswerten Sachtexte erschließen Rollensimulation</p> <p>Betriebserkundung</p>	<p>Wirtschaften in Unternehmen (IF2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsfaktoren • Angebot- und Nachfragekurve • Was ist ein Markt? • Formen von Märkten • Preisbildung • Aufbau eines Betriebes • Mitbestimmung im Betrieb • Tarifverhaltungen und -verträge
---	---	--	---

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (1+3+4)	Methodenkompetenz (3+4+6+11)	Sachkompetenz (SK1+4+5)	Urteilskompetenzen (UK1+4+6)
<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese sachlich • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen • erheben selbstständig Daten durch Beobachtungen und Erkundungen • analysieren mit Hilfestellung komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Filme • beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren fachbezogene Sachverhalte • erläutern ökonomische Strukturen • analysieren in Ansätzen ökonomische Prozesse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen • beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven • beurteilen in Ansätzen fachbezogene Sachverhalte und Systeme vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien.

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textrezeption, Kommunikation, Präsentation, Selbstreflexion

Jahrgangsstufe 9	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: Arbeitsheft „Sozialpolitik“
Thema 3: Wirtschaftliche Grundbegriffe und der deutsche Arbeitsmarkt / Steuern und Finanzen		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmarkt und Beschäftigung • Arm trotz Arbeit? • Steuerung der Marktwirtschaft • BIP und Konjunktur • Magisches Viereck • brutto / netto • Einkommensarten • Lohnsteuer • Abgabearten vom Lohn 	Analyse eines Fallbeispiels Gesetzestext verstehen Fachbegriffe korrekt anwenden Schaubilder erstellen Rollensimulation	Zukunft von Arbeit und Beruf (IF3) Wirtschaften in privaten Haushalten (IF1)	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel: Gehaltsabrechnung • Fallbeispiel: Niedriglohneempfänger und Hartz IV • Ermittlung des eigenen Bedarfs • Statistische Daten zur Einkommensverteilung • Markt-Preis-Bildung auf dem Arbeitsmarkt

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (2+5)	Methodenkompetenz (3+5+6)	Sachkompetenz (SK1+2+3)	Urteilskompetenzen (UK1+2+4)

<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese sachlich nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen Modellen Informationen und entwickeln modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere kontinuierliche Texte analysieren mit Hilfestellung komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Filme 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen systematisieren fachbezogene Sachverhalte formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen von Arbeit und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen
--	--	---	--

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textrezeption, Kommunikation, Präsentation, Selbstreflexion

<p>Jahrgangsstufe 9</p>	<p>Zeitraumen: 6 Stunden</p>	<p>Buch: Politik.21 NRW 3, S. 190-208</p>
<p>(Thema 4: Ökonomie und Ökologie - ein Widerspruch?)</p>		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Produktion und Konsum unter Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten • Nachhaltig wirtschaften • Wohlstand und die Folgen • Ressourcen schonen 	<p>Befragung / Umfrage Mindmap Karikaturanalyse Fallanalyse</p> <p>Pro - und Contra Diskussion (<i>Talkshow, Debatte, Fishbowl o.ä.</i>)</p>	<p>Wirtschaften in Unternehmen (IF2)</p> <p>Wirtschaften in privaten Haushalten (IF 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Wirtschaftsraum untersuchen • Betriebe und Umweltschutz (H&M) • Wie groß ist unser ökologischer Fußabdruck • Konsum ohne Grenzen? • Produktion in Billiglohnländern • Staatliche Regelungen zum Klimaschutz
---	---	--	--

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (2+5)	Methodenkompetenz (2+5+8)	Sachkompetenz (SK1+4+5)	Urteilskompetenzen (UK1+2+4)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung • analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere kontinuierliche Texte • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren fachbezogene Sachverhalte • erläutern ökonomische Strukturen • analysieren in Ansätzen ökonomische Prozesse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen • beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven • formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textproduktion, Kommunikation, Präsentation, Selbstreflexion

Jahrgangsstufe 10	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: <i>politik.21 NRW Band3, S.128-154</i>
Thema 1: Wirtschaft organisieren		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsordnung • Zentralwirtschaft • freie Marktwirtschaft • soziale Marktwirtschaft • Wettbewerb • Wirtschaftspolitik 	Fallanalyse Grafiken auswerten Schaubilder auswerten Sachtexte erschließen Schaubilder erstellen	Wirtschaften in Unternehmen (IF2)	<ul style="list-style-type: none"> • Warum eine Wirtschaftsordnung? • Was zeichnet die soz. Marktwirtschaft aus? • Was grenzt sie zu anderen Wirtschaftssystemen ab? • Wie funktioniert Marktwirtschaft

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (2+6)	Methodenkompetenz (1+2+5+12)	Sachkompetenz (SK1+3+4)	Urteilskompetenzen (UK1+2+4)

<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen erstellen mit Hilfestellung einfache Skizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere kontinuierliche Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> systematisieren fachbezogene Sachverhalte erläutern ökonomische Strukturen analysieren in Ansätzen ökonomische Prozesse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist beurteilen in Ansätzen fachbezogene Sachverhalte und Systeme vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien. beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
--	--	---	--

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textrezeption, Kommunikation, Kooperation, Präsentation

<p>Jahrgangsstufe 10</p>	<p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>	<p>Buch: <i>politik.21 NRW Band3, S.98-123</i></p>
<p>Thema 2: Das soziale Sicherungssystem</p>		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Einkommensarten • Steuern • Armut in Deutschland? • Sozialstaat • Säulen der Sozialversicherung • Wer zahlt in Zukunft unsere Rente? 	<p>Bildanalyse Grafiken auswerten Schaubilder auswerten Sachtexte erschließen</p> <p>Rollenspiel Kurzvorträge</p>	<p>Zukunft von Arbeit und Beruf(IF3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was passiert wenn Einkommen ausfällt? • Steuern • Rentenversicherung • Unfallversicherung • Pflegeversicherung • Krankenversicherung • Rentenversicherung
---	---	--	---

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (1+3+4)	Methodenkompetenz (1+8+9)	Sachkompetenz (SK1+2+3)	Urteilskompetenzen (UK1+2+5+6)
<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um • -vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese sachlich • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen • formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter geeigneter quantitativer und qualitativer Verfahren • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren fachbezogene Sachverhalte • analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen • erläutern ökonomische Strukturen • analysieren in Ansätzen ökonomische Prozesse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist • beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns • entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen • beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textrezeption, Kommunikation, Textproduktion, Selbstreflexion

Jahrgangsstufe 10	Zeiträumen: 8 Stunden	Buch: politik.21 NRW Band3, S.158-183, 212-228
Thema 3: Die EU - Ein Erfolgsmodell?		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklung der EU • Institutionen der EU • Beitritt neuer Mitgliedsstaaten • Migration • Globalisierung • Global Players 	Mindmap erstellen Sachtexte analysieren Gruppenpuzzle Gruppenpuzzle Diskussionsspiele	Zukunft von Arbeit und Beruf(IF3) Wirtschaften in Unternehmen (IF2)	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten / Studieren im Ausland • EU Binnenmarkt • Weltweite Migration • Flüchtlingspolitik • „McDonaldisierung“ der Welt • EU im Alltag

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (2+6)	Methodenkompetenz (4+7)	Sachkompetenz (SK1+2+3)	Urteilskompetenzen (UK4+5+6)

<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese sachlich entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter geeigneter quantitativer und qualitativer Verfahren analysieren mit Hilfestellung komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Filme beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen systematisieren fachbezogene Sachverhalte formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen von Arbeit und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
---	---	--	---

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textrezeption, Kommunikation, Textproduktion, Selbstreflexion

Jahrgangsstufe 10	Zeitraumen: 8 Stunden	Buch: politik.21 NRW Band3, S.36-60
Thema 4: Übergang Schule - Beruf		

Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW	
		Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Traumberuf und Arbeitskräftebedarf • die moderne Arbeitswelt • Stellenausschreibungen • duale Ausbildung • weiterführende Bildung (Abschlüsse) • Arbeitsalltag • Konflikte im Betrieb • Kündigung 	<p>Befragung / Umfrage Fallanalyse Sachtexte analysieren</p> <p>Rollenspiel</p>	<p>Wirtschaften in Unternehmen(IF2)</p> <p>Zukunft von Arbeit und Beruf (IF3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Traum zum Beruf? • Was erwartet die Arbeitswelt von mir? • Wie und wo finde ich eine Stelle? • Konflikte am Arbeitsplatz • Kündigungsschutz • Warum kann gekündigt werden? • Wdh. Abschlüsse an der WBS • Abschlüsse an weiterführenden Schulen
--	--	---	--

Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen			
Handlungskompetenz (2+4+5)	Methodenkompetenz (2+5+8+10)	Sachkompetenz (SK1+4+5)	Urteilskompetenzen (UK1+2+4)
<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese sachlich • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung • analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere kontinuierliche Texte • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder • entwickeln selbstständig Kriterien zur Beschreibung und Erklärung von ökonomischen Sachverhalten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren fachbezogene Sachverhalte • erläutern ökonomische Strukturen • analysieren in Ansätzen ökonomische Prozesse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen • beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven • formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textrezeption, Kommunikation, Präsentation, Selbstreflexion

Jahrgangsstufe 10		Zeitraumen: 6 Stunden		Buch: politik.21 NRW Band3, S.212-228	
(Thema 5: Globalisierung - Fluch oder Segen)					
Inhalte / Konkretisierung	Methodisch-didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan AW			
		Inhaltsfelder		Inhaltliche Schwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen der Globalisierung • Arbeitsteilung und Verflechtung • Internat. Handel • Produktion weltweit • Arbeitsmarkt weltweit • Globalisierung und Kultur 	Fallanalyse Sachtexte analysieren Bildanalyse Grafiken auswerten Schaubilder auswerten	Wirtschaften in Unternehmen(IF2) Zukunft von Arbeit und Beruf (IF3)		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit weltweit • Was erwartet die Arbeitswelt von mir? • wirt. Verflechtung und Abhängigkeit 	
Bezug zum Lehrplan AW: Kompetenzen					
Handlungskompetenz (2+4+5)	Methodenkompetenz (2+5+8+10)	Sachkompetenz (SK1+4+5)		Urteilskompetenzen (UK1+2+4)	

<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese sachlich • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler..</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung • analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere kontinuierliche Texte • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder • entwickeln selbstständig Kriterien zur Beschreibung und Erklärung von ökonomischen Sachverhalten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren fachbezogene Sachverhalte • erläutern ökonomische Strukturen • analysieren in Ansätzen ökonomische Prozesse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich in fachlich geprägten Situationen begründet für Handlungsoptionen • beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven • formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist
--	---	---	--

Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen: Allgemeinwissen, Textrezeption, Kommunikation, Präsentation, Selbstreflexion